



Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)

- Umsetzungsphase
 Weiterführungsphase
 Verlängerungsphase
 Jahresbericht
 Endbericht

2. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM ¹): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Energieparadies-Lavanttal
Geschäftszahl der KEM	B287547
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	<p>5</p> <p>41037</p> <p>Das Lavanttal liegt in den Lavanttaler Alpen im Süden Österreichs im östlichen Teil des Bundeslandes Kärnten. Das Tal wird durchzogen vom Fluss Lavant, der am Zirbitzkogel in der Steiermark entspringt und bei Lavamünd in die Drau mündet. Es wird eingeteilt in das Obere Lavanttal und das Untere Lavanttal. Im unteren breiteren Tal ist es eingebettet zwischen Kor- und Saualpe. Im Oberen Lavanttal liegt es zwischen der Packalpe und den Seetaler Alpen.</p> <p>Das Klima des Lavanttales ist mit rund 800 mm Jahresniederschlag relativ trocken. Im Winterhalbjahr herrscht vielfach Inversionswetterlage vor, was im Talboden Nebel und hohe Schadstoffbelastung mit sich bringt. Die mittleren Höhen um 800 bis 1000 Meter</p>

¹ Abkürzungen:

KEM	Klima- und Energiemodellregion
MRM	Modellregions-Manager/in
UK	Umsetzungskonzept

	sind dann klimatisch bevorzugt, sie sind sonni- ger und wärmer als die Tallagen.
Modellregions-Manager/in Name: Adresse: Dienstort (Gemeinde / Bürostandort): e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Ing. Günther Rampitsch Schießstattgasse 2, 9400 Wolfsberg Wolfsberg guenther.rampitsch@energiezukunft-lavanttal.at 06645246000 European Energymanager EUREM (WKO), Certified Energie Autarkie Coach EAC (Donau Uni Krems), Diplomierter Energie Autarkie Coach ACC (Ingenieurbüros NÖ), Zertifizierter Photovoltaikplaner/techniker (AIT) , Klima:Aktiv Kompetenzpartner (Lebensministerium), ÖKOFIT Berater (energie:bewusst Kärnten), EEffG-Auditor (Gebäude & Prozesse) (BMWFV) ca. 15 Selbstständig
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase:	Umsetzungsphase 1. Jahr seit 25.03.14



3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes / der Ziele für die Weiterführungsphase

Herausforderung und Ziele der KEM

- Spezifische Situation in der Region?
- Welche Themenschwerpunkte wurden für die Aktivitäten der KEM abgeleitet?
- Welche mittelfristigen Ziele werden mit dem Programm verfolgt?

(max. 1 A4-Seite)

Das erste Jahr der Umsetzungsphase war geprägt von einer intensiven Informationsoffensive zu Beginn des Jahres 2014 und darauf folgend von verschiedenen Projekten, die in den weiteren Punkten noch weiter beschrieben werden. Aufgrund der anstehenden Gemeinderatswahlen konnten noch die ein oder anderen Zusagen für Projekte erreicht werden, auf der anderen Seite wurden aber auch Umsetzungen teilweise verschoben, da der Wahlkampf die Entscheidungsträger zum Teil sehr beansprucht hat. Trotzdem konnten wir unsere Ziele erreichen, bzw. teilweise übererreichen und mit den Zusagen auch unsere weitere Zielsetzung definieren.

Unsere Themenschwerpunkte für das 2. Jahr der Umsetzung sind weiterhin die Öffentlichkeitsarbeit, das Umsetzen von Projekten für die Bevölkerung, spezifische Projekte für die Gemeinden, die Berücksichtigung der Auswirkungen des Energieeffizienzgesetzes für unsere Betriebe und daraus folgend mögliche Projekte und die Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten in Bezug auf Feinstaub im Lavanttal.

Kurz gesagt, ist unser mittel bzw. langfristiges Ziel weiterhin eine gemeinsame nachhaltige und auf regenerativen Quellen aufbauende Energiezukunft zu schaffen. Die Reduzierung bzw. Vermeidung des Feinstaubes bildet einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit.

Dies Alles in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, der Wirtschaft und der Landwirtschaft sowie den Schulen des Tales, um eine möglichst breite Unterstützung zu erhalten.

4. Eingebundene Akteursgruppen

Welche Akteursgruppen waren bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

(max. 1 A4-Seite)

Im Zuge der Umsetzung der verschiedenen Projekte haben wir aktiv die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, Unternehmen, Schulen aber auch öffentlichen Stellen gesucht, um so unsere Ziele besser verfolgen zu können bzw. die KEM-Region immer präsent zu halten.

Permanent involviert waren das Kernteam, bestehend aus den Vertretern der einzelnen KEM-Gemeinden, Mitglieder aus dem Trägerverein Energiezukunft-Lavanttal, sowie die e5 Beauftragten des Landes.

Weiters:

Land Kärnten: Mitwirkung und öffentliche Präsentation des „Energienmasterplanes“ und der KEM-Ziele in allen Gemeinden des Lavanttales und der gesamten KEM-Region

Diverse Firmen: Einbindung von heimischen Firmen sowie Organisation von Veranstaltungen oder speziellen Workshops bzw. öffentlichkeitswirksamen Projekten zu den Themen: Solare Straßenbeleuchtung, Heizungspumpentauschaktion, „Lavantstrom“, Heizungs-Check,...

Schulen: Landwirtschaftliche Fachschule St. Andrä (Projekt www.biomasse-lavanttal.at), Klimaschulen (VS St. Stefan, VS Maria Rojach, VS. St. Andrä), Nachhaltigkeitsmesse (HAK Wolfsberg),...

Medien: Regelmäßige Berichte in den gemeindeeigenen Zeitungen sowie den öffentlichen Medien

Auszeichnungen: „Energy Globe Award“ 2013, 2. Platz insgesamt mit dem Projekt „Biomasse-Lavanttal“, Gewinn des Kärntner Regionalitätspreis 2014 der WOCHEN Kärnten in der Kategorie Energie, Umwelt, Mobilität

Sport: Teilnahme am Company-Triathlon in Klagenfurt als Staffel mit dem Namen „Energieparadies-Lavanttal“

5. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungsphase und für die Weiterführungsphase zu verwenden. Je nach Projektstand ist ein Jahr (Jahresbericht) oder beide Jahre (Endbericht) darzustellen.

- a. Schriftliche Darstellung **aller Maßnahmen entsprechend der Strukturierung des Leistungsverzeichnisses und des Umsetzungskonzepts - bei Weiterführungsanträgen entsprechend der Strukturierung des Leistungsverzeichnisses des Maßnahmenpools**. Jeweils gilt: der aktuelle Umsetzungsstand und Zielerreichungsgrad der beschriebenen Maßnahmen ist in Prozent anzugeben.

Welche **unmittelbaren Ergebnisse/Effekte** hatten diese Aktivitäten?

Konnten die angestrebten **Ziele** erreicht werden?


(max. 5 A4-Seiten)

Siehe Beilage Aktivitätenbericht!

6. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels² innerhalb der umgesetzten Aktivitäten, womit die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird entsprechend der unten stehenden Maske. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website www.klimaundenergiemodellregionen.at veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).



Projekttitle: *Lavantstrom*

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM „Energieparadies-Lavanttal“

Bundesland: Kärnten



Photo: Ringhofer

² Information: Betreffende Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energiemodellregionen bei „Best Practice“ präsentiert werden, daher bitte nur Daten angeben welche der Öffentlichkeit vorgestellt werden können.

Projektkurzbeschreibung

Seit jeher ist das Kärntner Lavanttal, von den Einheimischen auch Lãfntãl genannt, klimatisch begünstigt. Seit Sommer 2014 gibt es in der Region auf halbem Weg zwischen Klagenfurt und Graz auch ein besonders günstiges Ökostrom-Angebot für Umsteigewillige – initiiert durch die KEM Energieparadies-Lavanttal. Geliefert wird der „Lavantstrom“ von der Alpen Adria Energie (AAE) und der Kelag – und zwar billiger als im Rahmen bestehender Verträge mit konventionellem Strom-Mix. Lavantstrom gewährt für den „Kampfpriis“ eine Garantie bis Ende 2016.

Projektkategorie:

1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges),
4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung,

Ansprechperson

Name: Ing. Günther Rampitsch

E-Mail: guenther.rampitsch@energiezukunft-lavanttal.at

Tel.: 06645246000

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

www.lavantstrom.at oder www.energiezukunft-lavanttal.at

Persönliches Statement des Modellregions-Manager

„Noch immer haben viele Menschen Angst, ihren Stromanbieter zu wechseln. Manche glauben, dass ihnen dann bei einem Stromausfall nicht geholfen wird“, erklärt Günther Rampitsch, KEM-Manager und Obmann des Vereins Energiezukunft Lavanttal. Mit Lavantstrom gelang es ihm, die Wechselrate kräftig anzukurbeln. Inzwischen sind über 200 Haushalte auf den Ökostrom aus Kärntner Produktion umgestiegen...

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)

Unser Ziel war es, die Bevölkerung und auch die Betriebe für das Thema der Herkunft ihres Stromes zu sensibilisieren. Aufgrund der hohen und nach wie vor andauernden Wechselbereitschaft ist unser Projekt ein voller Erfolg.

Ablauf des Projekts:

(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)

Es wurden im Vorfeld mit den 2 beteiligten Unternehmen (AAE und KELAG) Gespräche und Verhandlungen über den Tarif, die Zeitdauer und den Formalismus geführt. Dies nahm eine Zeit von rund 2 Monaten in Anspruch. Daraufhin wurden die Ergebnisse technisch über eine Webplattform (www.lavantstrom.at) umgesetzt. Öffentlichkeitswirksam wurde das Projekt im April 2014 vorgestellt. Die Laufzeit wurde mit Ende 2016 definiert.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)

Ein Haushalt mit rund 4.500kWh Stromverbrauch pro Jahr spart sich ca. €60 pro Jahr ein und zusätzlich einen CO₂-Anteil von 203,1g/kWh. Das Projekt wurde ausschließlich aus Mitteln der Beauftragungssumme und mit viel persönlichem Engagement umgesetzt.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Für 200 Haushalte mit durchschnittlich 4.500kWh/a Stromverbrauch können somit pro Jahr 182,79t CO₂ eingespart werden.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)

Wir haben an keinem Wettbewerb teilgenommen, da wir dies bereits mit anderen Projekte erfolgreich getan haben. Rückschläge gab es keine außer einem zähen Start, da viel Aufklärungsarbeit geleistet werden musste. Inzwischen ist es ein Selbstläufer.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

(Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)

Information, Information und eine möglichst einfache Umstellung. Formalismus oder auch lange Wartezeiten führen zu Desinteresse, obwohl es zum Vorteil der Bevölkerung ist. Man sollte auch nicht die festgefahren Meinungen unterschätzen (wie z.b.: bei einem Wechsel des Energieversorgers kommt keiner mehr zu einer Störung, der Strom wird abgeschaltet, usw....), deshalb ist Information und eine Ansprechstelle das Um und Auf.

Motivationsfaktoren:

(Angabe von ähnliche Projekten (andere Gemeinden), Kooperationspartner, Webadressen)

keine

Projektrelevante Webadresse:

(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)

www.lavantstrom.at